

Zwischenbericht der Schulstation der Charlie-Chaplin-Grundschule **Berichtszeitraum: 01.01.2017 – 31.12.2017**

1. Arbeitszeiten der Mitarbeiter

Unser Leistungsangebot wird entsprechend der Grundlagen gemäß § 2 des aktuellen Leistungsvertrages in den verschiedenen Regelangebotsbereichen umgesetzt. Unsere Arbeitszeit wird nach dem Schulsekretär/innenmodell berechnet. Die Schulstation war während der Schulzeit zu folgenden Zeiten geöffnet:

	Kernöffnungszeit	Nachmittagsangebote
MONTAG	07:45 – 15:00 Uhr	13:30 Uhr bis 15:00 Uhr Puppentheater (gemeinsames Angebot mit der Schulsozialarbeit)
Dienstag	07:45 – 15:00 Uhr	Soziale Gruppe für Jungen (4./5. Kl.) Tischtennis, Spiel, Gruppengespräche
Mittwoch	07:45 – 15:00 Uhr	13:30 Uhr bis 14:00 Uhr Streitschlichter-AG
Donnerstag	07:45 – 15:00 Uhr	13:30-15:00 Uhr Soziale Gruppe für Mädchen (6. Kl.) Brettspiele, Basteln, Gruppengespräche
Freitag	07:45 – 15:00 Uhr	13:30 Uhr bis 14:30 Uhr Streitschlichter-AG

Die Gesamtöffnungszeit entspricht 36,25 Stunden wöchentlich.

In der Regel ist die Schulstation von einer Sozialarbeiterin und einem Sozialarbeiter besetzt.

Zu verlängerten Öffnungszeiten der Schulstation führten gelegentlich Krisen-, Konflikt-, Elterngespräche, sowie Gremienarbeit an Schule.

An den Gesamtkonferenzen der Schule nahm in der Regel mindestens ein/e Mitarbeiter/in der Schulstation teil.

Termine außerhalb der Öffnungszeiten der Schulstation waren Treffen im Netzwerk, Hilfeforenzen und qualitätssichernde Veranstaltungen.

Unser/e Mitarbeiter/innen sind fest angestellt. Einen Wechsel der Mitarbeiter/innen gab es 2017 nicht, zum Team der Schulstation zählen weiterhin Frau Rebina und Herr Förste. Die Koordination für die Schulstation hat Herr Hoffmann inne.

Die AG-Angebote der Schulstation der Charlie-Chaplin-Grundschule entsprachen im Berichtszeitraum dem Bedarf der Schüler/innen an Ganztagsangeboten. Um dies sicher zu stellen wurden sie kontinuierlich mit der Schulleitung und der Kolleginnen der ergänzenden Förderung und Betreuung (EföB) reflektiert und abgesprochen.

Dem Gender-Mainsteam wurde auch 2017 durch das Angebot einer **Jungengruppe/ Tischtennis-AG** (dienstags ab 13:30 bis 15:00 Uhr) und einer **Mädchen-AG** (donnerstags in der Zeit vom 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr) Rechnung getragen.

2. Zielvereinbarung für das Schuljahr 2017/2018

Im Folgenden ist der Stand der Zielerreichung anhand der gemeinsam mit der Schulleitung und dem Jugendamt geschlossenen Zielvereinbarung 2017/18 dargestellt. Im Tätigkeitsbericht zum Schuljahresende 2018 wird eine umfassende abschließende Bewertung der Umsetzung der Ziele erfolgen.

Angestrebtes Ergebnis (WAS)	Adressat/ Zielgruppe (WER)	Maßnahmen/ zeitliche Dimensionen (WER/ WIE/ WANN)	Tatsächliches Ergebnis
Das Streitschlichterprojekt ist fester Bestandteil des Schulalltages.	Schüler/innen der Klassenstufen 4- 6 als Streitschlichter/innen für alle Schüler/innen	<ol style="list-style-type: none"> 1. In mindestens einer Hofpause täglich finden die Streitschlichterdienste zuverlässig auf dem Schulhof der 1. -und 2. Klassen statt, ab Mitte September 2017 (<i>Schulstation, Lehrer/in, Streitschlichter/innen</i>) 2. Ein Vertretungssystem wird gemeinsam mit den Streitschlichtern erarbeitet, bis Mitte September 2017 (<i>Schulstation, Streitschlichter/innen</i>) 3. Ein zweites Ausbildungsprogramm wird vorbereitet. Start ist nach den Herbstferien. Die AG findet einmal wöchentlich statt, in Kooperation mit der Schulsozialarbeit und Lehrerkollegium. Die bisherigen Streitschlichter werden bei der Auswahl neuer Streitschlichter und der Ausbildung mit einbezogen (<i>Schulstation, Schulsozialarbeit, Lehrer/in</i>) 4. Information des Lehrerkollegiums nach den Winterferien 2018 zum Stand der Streitschlichtung (<i>Schulstation</i>) 5. 10 – 15 Streitschlichtungen haben im Schuljahr 2017/2018 stattgefunden (<i>Schulstation, Lehrer/in, Streitschlichter/innen</i>) 	<p>zu 1.) Seit Mitte September 2017 in der Umsetzung</p> <p>zu 2.) Ein Vertretungs-system wurde erarbeitet</p> <p>zu 3.) Seit Anfang November läuft eine neue Ausbildung, die bisherigen Streitschlichter werden einbezogen</p> <p>zu 4.) Die Um-setzung ist geplant</p> <p>zu 5.) 2017 sind bereits 8 Streit-schlichtungen erfolgt</p>

Angestrebtes Ergebnis (WAS)	Adressat/ Zielgruppe (WER)	Maßnahmen/ zeitliche Dimensionen (WER/ WIE/ WANN)	Tatsächliches Ergebnis
<p>Die Identifizierung von Schüler/innen und Eltern mit der Schulstation wird gestärkt. Die Schulstation erneuert sich durch eine neue räumliche Ausgestaltung.</p>	Schüler/innen und Elternbeteiligung	<p>Die Schulstation wird mit einem neuen Anstrich versehen und gegebenenfalls mit neuem Inventar ergänzt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Im September 2017 werden 4-5 Schüler/innen und einige Eltern sich mit der Schulstation treffen und Ideen zur farblichen Gestaltung und Durchführung sammeln (<i>Schulstation</i>) 2. Durchführung der Arbeiten nach den Oktoberferien (<i>Schulstation, Schüler/innen, Eltern</i>) 3. Eröffnungszereemonie Ende November 2017 (<i>Schulstation, Schüler/innen, Eltern</i>) 	<p>zu 1.) vier SuS und ein Elternteil beteiligten sich an der Planung zu 2.) Die Arbeiten wurden mit den vier Sus und dem Elternteil umgesetzt zu 3.) Die Schulstation wurde den Eltern und SuS beim Elterncafe im Dezember 17 vorgestellt und es fand eine gemeinsame Besichtigung statt.</p>
<p>Das Elterncafé ist als interkultureller Begegnungspunkt etabliert und wird von noch mehr Eltern unterschiedlicher Kulturkreise regelmäßig frequentiert.</p>	Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen	<p>Die Schüler/innen der AGs und der Klassen präsentieren auf mind. 4 Elterncafés ihre Talente und Fähigkeiten mit einem kleinen Programm und laden ihre Eltern dazu herzlich ein.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Pro Halbjahr finden 2 Elterncafés statt 2. Im Schuljahr 2017/18 haben 50 Eltern das Elterncafé besucht 3. Eltern unterschiedlicher Kulturkreise sind einander im Elterncafé begegnet. 	<p>zu 1.) Im 1. Halbjahr fanden zwei Elterncafés statt zu 2. u. 3.) Ca. 60 Eltern unterschiedlicher Kulturkreise besuchten bereits das Elterncafé</p>

3. Besucherfrequenz im Kalenderjahr 2016

3.1 Aktuelle Tabellen der Statistik für das Kalenderjahr 2016:

Kalenderjahr 2016	Kl. 1 – 3 6 – 9 Jahre		Kl. 4 – 6 10 – 13 Jahre		Summe		Gesamt
	w	m	w	m	w	m	
Konfliktintervention / Mediation	98	272	97	189	195	461	656
Päd. Einzelförderung	31	36	11	20	42	56	98
Offene Angebote (Schülertreff, offener Treff etc.)	352	388	366	337	718	725	1443
Pädagogische Gruppenangebote	1528	1273	570	383	2098	1656	3754
Krisenintervention	2	66	0	5	2	71	73
Anzahl der Kontakte zu Schülern/innen in der Schulstation	2011	2035	1044	934	3055	2969	6024

	Kurzkontakte	Fallbesprechungen	Gruppen- veranstaltungen	Gesamt
Elternkontakte	293	68	7	368
Lehrerkontakte	1126	34		1160

3.2 Anmerkungen zur Statistik:

Konfliktintervention/ Mediation:

Bezogen auf die statistische Erfassung im Vorjahr, haben sich im Jahr 2017 die Konfliktinterventionen um etwa 10% dezimiert.

Bei den männlichen Schülern in der Altersklasse 6-9 Jahre haben sich die Konfliktinterventionen um ca. 13% erhöht. Bei den Schülern in diesen Klassenstufen ist eine größere Neigung zu körperlichen Auseinandersetzungen, vor allem in den Hofpausen zu beobachten.

Pädagogische Einzelförderung:

Die Etablierung einer vormittäglichen sonderpädagogischen Kleinklasse in Kalenderjahr 2017 senkte den Bedarf an den jeweiligen Einzelförderungen der jüngeren Schüler. Seit den Herbstferien 2017 wurde zusätzlich, in Kooperation mit

Jugendamt, Schule und einem Träger der Kinder- und Jugendhilfe, eine neue sonderpädagogische Klasse eingeführt. Hier können die SuS zusätzlich sonder- und sozialpädagogisch ganztätiglich beschult werden. Voraussichtlich wird daher der Bedarf an sozialpädagogischer Einzelförderung in der Schulstation im Kalenderjahr 2018 sinken.

Der Bedarf der pädagogischen Einzelförderung ist folglich im Jahr 2017 bei den Schülern um etwa 50% zurückgegangen. Schülerinnen in der Altersklasse 6-9 Jahre haben im Vergleich zum Jahr 2016 verstärkt offene Angebote genutzt.

Die Fallarbeit wurde wie bisher den Bedarfen entsprechend durchgeführt und dokumentiert.

Offene Angebote:

Die Anzahl der Kontakte der offenen Angebote hat sich um etwa 25% erhöht, ein Zeichen dafür, dass die Beliebtheit der Schulstation bei den Schüler/innen weiter wächst. Der größte Besucherandrang fand wieder in den Hofpausen statt. Die SuS nutzen die Schulstation um sich im Bällebad zu entspannen, die vielen Spiele, die Batakas sowie Gesprächsangebote mit den Fachkräften zu nutzen.

Pädagogische Gruppenangebote:

Zu den pädagogischen Gruppenangeboten zählten weiterhin das obligatorische soziale Lernen in allen dritten Klassen, die Mädchen- und Jungen-AG, die Streitschlichter-AG, einige temporäre Klassencoachings in den ersten und zweiten Klassen, sowie ein musikpädagogisches Angebot und Kooperation mit den Klassenlehrerinnen in allen fünften Klassen. Letzteres fand in der Regel wöchentlich statt und wurde unter Angebot für Klassen in der Statistik erfasst, also durch Zählung der Angebote und ohne Zählung der SuS.

Krisenintervention:

Die Anzahl der Kriseninterventionen haben sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt, aufgrund weniger verhaltensorigineller Schüler in den ersten, bzw. zweiten Klassen. Wegen eigener familiärer Bedingungen zeigten sie fortlaufend ihre Schwierigkeiten, sich im Schulalltag altersgerecht zurecht zu finden. Dies führte zu häufigen Kriseninterventionen seitens der Schulstation.

Kontakte zu Eltern und LehrerInnen:

In unserer Elternarbeit konnten wir im Jahr 2017 im Bereich der Kurzkontakte wieder etwas mehr Eltern erreichen. Die Anzahl der Fallbesprechungen ist in etwa gleich geblieben

Die Arbeit mit dem Lehrerkollegium konnte im Bereich der Kurzkontakte weiter um ca. 25% erhöht werden. Dies hatte den Effekt, dass ausführliche Fallbesprechungen weniger häufig nötig waren und infolgedessen etwas abnahmen.

4. Ausblick

Im Jahr 2018 wird die Schulstation das Streitschlichterprojekt in Kooperation mit der Schulsozialarbeit fortführen und umfassender im Schulalltag verankern. Die

Elterncafés werden mit sportlichen, oder künstlerischen Aufführungen der SuS bereichert sowie mit Tischtennisangeboten für die Eltern und dem Personal atmosphärisch etwas aufgelockert.

Die wöchentlichen, musikpädagogischen Angebote werden weiterhin in den 5. Klassen fortgeführt, mit dem Schwerpunkt Popmusik an der Grundschule. Hinzu wird die neue berlinweite Statistik der Schulstationen zum zählen der verschiedenen Kontakte seit Januar 2018 verwendet.

Mit freundlichen Grüßen

Berlin, den 31.01.2018

Anne Pausewang
(Geschäftsführung)